Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stellenbeschreibung** | | | |
| **Allgemeine Beschreibung der Stelle** | | | |
| **Direktion/Abteilung/**  **Organisationseinheit** | | Direktion des Pflegedienstes | |
| **Bezeichnung der Stelle** | | Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger\*in (DGKP) | |
| **Name Stelleninhaber\*in** | | Klicken Sie hier, um Vor- und Nachnamen der Stelleninhaber\*in einzugeben. | |
| **Erstellungsdatum** | | Klicken Sie hier, um das Datum der Erstellung durch die Führungskraft einzugeben. | |
| **Bedienstetenkategorie/Dienstposten-plangruppe/Dienstpostenbewertung** (Dienstpostenbezeichnung) | | Pflege/Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege/P3/P2/P1 | |
| **Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle**  (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017) | | Pflege/Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege P\_DGK 1/4 (W2/8) | |
| **Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches** | | | |
|  | **Bezeichnung der Stelle** | | **Name(n)**  **(optional zu befüllen)** |
| **Übergeordnete Stelle(n)** | Stationsleitung Pflege  Fachbereichskoordination Pflege | | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Nachgeordnete Stelle(n)** | Pflegefachassistenz  Pflegeassistenz  Auszubildende der Pflegeberufe  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz** | Nein | |  |
| **Wird bei Abwesenheit vertreten von** | DGKP | | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)** | DGKP | | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Befugnisse und Kompetenzen**  **(z. B. Zeichnungsberechtigungen)** | Klicken Sie hier, um Befugnisse und Kompetenzen einzugeben. | | |
| **Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit** | allen Berufsgruppen | | |
| **Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit** | Krankenanstalten/Kliniken, Pflege- und Pensionistenwohnhäusern, Geriatriezentren, Fonds Soziales Wien, Organisationen des Dachverbandes Wiener Sozialeinrichtungen, Ausbildungseinrichtungen, Universitäten, Transportunternehmen, etc. | | |
| **Anforderungscode der Stelle** | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | | |
| **Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter\*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)** |  | | |
| **Modellfunktion „Führung V“:  Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationsein-heiten** |  | | |
| **Kund\*innenkontakte** | Ja | | |
| **Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen** |  | | |
| **Dienstort** | Klicken Sie hier, um die Adresse der Einrichtung einzugeben. | | |
| **Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)** | Wählen Sie das Dienstzeitmodell aus. | | |
| **Beschäftigungsausmaß** | Klicken Sie hier, um die Wochenstunden einzugeben. Stunden/Woche | | |
| **Mobiles Arbeiten** | Ja, entsprechend interner Regelung.  Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich. | | |

|  |
| --- |
| **Stellenzweck** |
| DGKP übernimmt die Verantwortung für die unmittelbare und mittelbare Pflege von Menschen in allen Altersstufen, Familien und Bevölkerungsgruppen in mobilen, ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsformen sowie allen Versorgungsstufen nach ethischen, rechtlichen, interkulturellen, psychosozialen und systemischen Perspektiven und Grundsätzen. |
| **Hauptaufgaben** |
| **Führungsaufgaben** (nur bei Modellfunktionen mit Personalführung auszufüllen):  Keine  **Aufgaben der Fachführung:**  Keine  **Hauptaufgaben:**  DGKP arbeitet als Teamverantwortliche/r, welche das ihr/ihm zugeteilte Personal über die Dauer des gemeinsamen Wirkens gemäß den Kompetenzen und Ressourcen sowie abgestimmt auf den Pflegebedarf der Patient\*innen einsetzt.  DGKP ist in der unmittelbaren Patient\*innenversorgung tätig.  DGKP ist in engem Kontakt mit der Stationsleitung Pflege und der Fachbereichskoordination Pflege, die sie in ihrer/seiner Rolle als Teamverantwortliche/r unterstützen.  DGKP hat Kenntnisse über die Kompetenzen der anderen an der Pflege Beteiligten (z.B. Auszubildende) und kann an die ihr/ihm zugeteilten Personen delegieren und bedarfsorientiert Expert\*innen (z.B. Kontinenz- und Stomaberater\*in, etc.) beiziehen.  **Der Kompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheit- und Krankenpflege umfasst:**  **Pflegerische Kernkompetenzen**: (Zutreffendes ist anzukreuzen)  Die pflegerischen Kernkompetenzen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege umfassen die eigenverantwortliche Erhebung des Pflegebedarfes sowie Beurteilung der Pflegeabhängigkeit, die Diagnostik, Planung, Organisation, Durchführung, Kontrolle und Evaluation aller pflegerischen Maßnahmen (Pflegeprozess) in allen Versorgungsformen und Versorgungsstufen, die Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsberatung im Rahmen der Pflege sowie die Pflegeforschung.  Die pflegerischen Kernkompetenzen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege umfassen im Rahmen der Gesundheits- und Krankenpflege insbesondere:  Gesamtverantwortung für den Pflegeprozess  Planung und Durchführung von Pflegeinterventionen bzw. -maßnahmen  Unterstützung und Förderung der Aktivitäten des täglichen Lebens  Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes  Theorie- und konzeptgeleitete Gesprächsführung und Kommunikation  Beratung zur Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Organisation und Durchführung von Schulungen  Förderung der Gesundheitskompetenz, Gesundheitsförderung und Prävention  Erstellen von Pflegegutachten  Delegation, Subdelegation und Aufsicht entsprechend dem Komplexitäts-, Stabilitäts- und Spezialisierungsgrad der Pflegesituation  Anleitung und Überwachung von Unterstützungskräften sowie Anleitung, Unterweisung und  begleitende Kontrolle von Personen gemäß §§ 3a bis 3d  Anleitung, Begleitung und Beurteilung von Auszubildenden  Ethisches, evidenz- und forschungsbasiertes Handeln einschließlich Wissensmanagement  Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenz  Mitwirkung an fachspezifischen Forschungsprojekten und Umsetzung von fachspezifischen  Forschungsergebnissen  Anwendung komplementärer Pflegemethoden  Mitwirkung im Rahmen von Qualitäts- und Risikomanagement  Psychosoziale Betreuung in der Gesundheits- und Krankenpflege  **Verordnung von Medizinprodukten**  Verordnung von Medizinprodukten nach Maßgabe der ärztlichen und pflegerischen Diagnose in den Bereichen: Nahrungsaufnahme, Inkontinenzversorgung, Mobilisations- und Gehilfen, Verbandsmaterialien, prophylaktische Hilfsmittel, Messgeräte sowie Ileo-,Jejuno-, Colo- und Uro-Stomas  **Kompetenz bei Notfällen:**  Erkennen und Einschätzen von Notfällen und Setzen entsprechender Maßnahmen  **Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam :** (Zutreffendes ist anzukreuzen)  Der multiprofessionelle Kompetenzbereich umfasst die pflegerische Expertise des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege als Teil des multiprofessionellen Versorgungsteams bei der Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Sozialberufen sowie anderen Berufen.  Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten und Unfällen sowie zur Erhaltung und Förderung  der Gesundheit  Aufnahme- und Entlassungsmanagement  Gesundheitsberatung  Interprofessionelle Vernetzung  Informationstransfer und Wissensmanagement  Koordination des Behandlungs- und Betreuungsprozesses einschließlich der Sicherstellung der  Behandlungskontinuität  Ersteinschätzung von Spontanpatient\*innen mittels standardisierter Triage- und  Einschätzungssysteme  Ethische Entscheidungsfindung  Förderung der Gesundheitskompetenz  Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen z.B. KAG, WWPG, HeimAufG, UbG,…  Ermächtigung zur Anordnung freiheitsbeschränkender/- einschränkender Maßnahmen gemäß dem HeimAufG  **Ansprechpartner\*in an der Station für** : z.B. Hygiene, kognitive Beeinträchtigung, Schmerz,…  Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  Falls zutreffend ankreuzen:  Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können. |

Unterschrift Stelleninhaber\*in:

Name Stelleninhaber\*in: Klicken Sie hier, um den Namen einzugeben.

Unterschrift Vorgesetzte\*r:

Name Vorgesetzte\*r: Klicken Sie hier, um den Namen einzugeben.

Wien, am Klicken Sie hier, um das Datum der Unterzeichnung einzugeben.